

Beilage zu № 12 der „Umschau“ pro 1887.

Die neue österreichisch-ungarische Zolltarif-Novelle.

(Fortsetzung.)

(Baumwollenwaaren ferner):	per q. Fl. Kr.		per q. Fl. Kr.
132. Feinste, d. i. Gewebe aus Garn über Nr. 100 Tülle (Bobbinets, Petinets, derlei Vorhangsstoffe und Möbelnetze); Waaren in Verbindung mit Metallsäden	160 —	b. Mohair-, Alpacca-, (auch mottled Alpacca-) und Genappes-Garn; hartes Kammgarn aus Glanzwolle (Wesfgarn) über Nr. 30 metrisch; alle diese einfach oder doublirt, roh, bei der Einfuhr über besonders ermächtigte Zollämter	1 50
Anmerkung. Steifnetze, bobbinetartige	55 —	e. Garne, nicht besonders benannte roh, einfach:	
133. Gestickte Webewaaren; Spitzen	300 —	1) bis Nr. 45 metrisch	8 —
134. Sammete und sammetartige Webewaaren (mit aufgeschnittenem oder nicht aufgeschnittenem Flor) Band-, Posamentir-, Knopf- und Wirkwaaren	90 —	2) über Nr. 45 metrisch	12 —
135. Dochte; Gurten, Treibriemen, Schläuche; Netze und Seile, grobe	24 —	d. Garne, nicht besonders benannte, roh, doublirt oder mehrdrähtig:	
16) In Klasse XXIII (Flachs, Hanf, Jute u.) treten folgende Veränderungen ein:		1) bis Nr. 45 metrisch	12 —
Der Zoll der Tarifnummer 137 c (Flachs- und Hanfgarne; Garne, nicht besonders benannte: gezwirnt) wird erhöht von 12 Fl. auf	18 —	2) über Nr. 45 metrisch	14 —
Die T.-Nr. 137 d erhält folgende Fassung:		e. Garne, nicht besonders benannte, gebleicht gefärbt, bedruckt, einfach:	
137 d Feinengarn für den Detailverkauf adjustirt:		1) bis Nr. 45 metrisch	12 —
1) einfach	18 —	2) über Nr. 45 metrisch	16 —
2) gezwirnt	35 —	f. Garne, nicht besonders benannte, gebleicht, gefärbt, bedruckt, doublirt oder mehrdrähtig:	
Die Anmerkung hinter T.-Nr. 137 wird gestrichen		1) bis Nr. 44 metrisch	16 —
Der Zollsatz der T.-Nr. 139 (Graue Packleinwand u. s. w. wie bisher) wird erhöht von 2 Fl.	6 —	2) über Nr. 45 metrisch	20 —
Die Anmerkung hinter T.-Nr. 139 wird lauten:		Anmerkung zu e und f. In der Wolle gefärbte melirte einfache und doublirte Garne	12 —
Anmerkung. Gebrauchte, signirte Säcke aus grauer Packleinwand, welche zum Füllen mit Getreide eingeführt und gefüllt binnen zwei Monaten wieder ausgeführt werden, unter den im Verordnungswege vorzuzeichnenden Bedingungen und Kontrollen	frei.	Anmerkung zu f. Teppich-Kettengarn, bedruckt, auf Erlaubnißschein unter den im Verordnungswege vorzuzeichnenden Bedingungen und Kontrollen	12 —
Die Tarifnummer 142 wird lauten:		Der Zollsatz der T.-Nr. 156 b (Fußteppiche, andere, auch bedruckt) wird erhöht von 40 Fl. auf	50 —
142. Feinenwaaren gemüstert, bis 20 Kettenfäden auf 5 mm:		In T.-Nr. 158 (wollene Webewaaren nicht besonders benannte) wird als neue Unterabtheilung hinter b aufgenommen:	
a. roh	40 —	e. im Gewichte von 200 g und weniger per 1 qm auch bedruckt	110 —
b. gebleicht, gefärbt, mehrfarbig gewebt oder bedruckt	80 —	Die T.-Nr. 159 und 160 erhalten folgende Fassung:	
c. Damast aller Art, auch roh	80 —	159 Sammete und sammetartige Gewebe (mit aufgeschnittenem oder nicht aufgeschnittenem Flor); Band-, Posamentir-, Knopf- und Wirkwaaren	100 —
Der Zollsatz der T.-Nr. 146 (Spitzen, Ranten; gestickte Webewaaren) wird erhöht von 200 Fl. auf	300 —	160. Bedruckte, wollene Webewaaren (mit Ausnahme der unter Nr. 156 b, 158 c und 159 genannten)	80 —
Die Anmerkung hinter Nr. 48 hat zu lauten:		Der Zollsatz der T.-Nr. 161 (Shawls u. s. w. mit unverändertem Wortlaute wie bisher) wird erhöht von 150 Fl. auf	200 —
Anmerkung. Gebrauchte signirte Säcke aus Jute, welche zum Füllen mit Getreide eingeführt und gefüllt binnen zwei Monaten wieder ausgeführt werden, unter den im Verordnungswege vorzuzeichnenden Bedingungen und Kontrollen		Der Zollsatz der T.-Nr. 162 b (Filze, andere und Filzwaaren, beide unbedruckt) wird erhöht von 40 Fl. auf	50 —
Die Zollsätze der T.-Nr. 151 (Seilerwaaren) werden erhöht bei:		18) In der Klasse XXV (Seide und Seidenwaaren) treten folgende Änderungen ein:	
a. Seile, Taue, Stricke, auch gebleicht, getheert von 3 Fl. auf	5 —	Die Zollsätze der T.-Nr. 165 b (Seide [abgehäspelt oder filirt], auch gezwirnt, weiß gemacht u. mit unverändertem Wortlaute wie bisher) und 156 b (Floretseide [Seidenabfälle gesponnen], auch gezwirnt, gefärbt u. s. w. mit unverändertem Wortlaute wie bisher) werden erhöht von 22 Fl. auf	50 —
b. Alle anderen u. s. w. von 12 Fl. auf	18 —	Die Anmerkung im Tarife hinter Nr. 167 erhält folgende Fassung:	
Hinter der T.-Nr. 151 a wird folgende Anmerkung aufgenommen:		Anmerkung. Weiches Kammgarn, roh, von einem Faden unfilirter Seide durchzogen, ist als nicht besonders benanntes Wollengarn nach Nr. 154 zu behandeln.	
Anmerkung. Kolos- und dergl. Fasern zu Strängen zusammengedreht (Kotosgarn und dgl.) zur Fabrikation von Decken und dgl. auf Erlaubnißschein unter den im Verordnungswege vorzuzeichnenden Bedingungen und Kontrollen	frei.	Die T.-Nr. 168, 169 und 170 erhalten nachstehende Fassung:	
17) In Klasse XXIV (Wolle, Wollengarn, Wollenwaaren) treten folgende Modifikationen ein:		Seidenwaaren:	
Die T.-Nr. 154 erhält folgende Fassung:		168. Seidenwaaren, gestickt oder mit Metallsäden; Tülle, Gaze, Blonden, Spitzen (Spizentücher), Be-	
154. Wollengarne (aus Wolle oder Thierhaaren) und Wigognegarne:			
a. Garne aus groben Thierhaaren (Rindviehhaaren und dgl.) bis incl. Nr. 5 metrisch, einfach oder doublirt, roh	8 —		